

**Protokoll der Tennisspartenversammlung vom 9. 2. 2001
im Sportlerheim des TSV Brokstedt**

Beginn: 20.10 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Zur Spartenversammlung erschienen 20 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Gäste (siehe Anwesendheitsliste).

zu TOP 1

B. Schwarz eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden.

zu TOP 2

Das Protokoll der Spartenversammlung vom 21. 1. 2000 wird verlesen.

zu TOP 3

Bericht des Spartenleiters

B. Schwarz gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Zunächst geht er auf den Mitgliederbestand der Sparte ein, der sich in den letzten Jahren nicht merklich verschlechtert hat. Dazu sind aber auch immer wieder neue Werbeaktionen nötig.

Anschließend geht er auf den gescheiterten Abspaltungsversuch vom Hauptverein ein. Bei der entscheidenden Versammlung des Hauptvereins sind zum einen Verständnisschwierigkeiten zwischen den Mitgliedern des TSV und dessen Vorstand zu bemerken gewesen, zum anderen war die Tennissparte auch zu schwach vertreten, so dass der Antrag auf Abspaltung nicht genehmigt wurde.

Durch verschiedene Ereignisse wurde im Jahr 2000 kein erneuter Versuch gestartet. Stattdessen hat der Vorstand sich mit dem Hauptverein dahingehend einigen können, dass die Tennissparte eigenverantwortlich geführt werden kann. Die Betriebskosten der Tennissparte werden von der Gemeinde über den Hauptverein übernommen (pauschal 4000,- DM pro Jahr). Außer den bisher schon erstatteten Kosten übernimmt der TSV auch einen Anteil der Kosten für das Wintertraining der Jugendlichen. Diese Vereinbarung ist zunächst auf drei Jahre festgelegt.

Weiter berichtet B. Schwarz, dass der TSV in diesem Jahr sein 75. Jubiläum feiert und verweist auf einige Veranstaltungen.

Bericht des Kassenwarts

U. Rühmann berichtet, dass die Tennissparte am 31. 12. 2000 157 Mitglieder hatte, die monatlich einen Beitrag von 1.907,- DM erbringen. Das Gesamtgut-

haben betrug am 31. 12. 2000 21.379,19 DM, wovon 17.048,57 DM auf einem S-Kapitalkonto angelegt sind.

Bericht des Sportwarts:

G. Kullick berichtet, dass 2000 an der Sommerpunktspielrunde 2 Mannschaften teilnahmen. Beide Mannschaften konnten die Klasse halten. An der Winterrunde nahm nur eine Herren 40 - Mannschaft teil. Für die kommende Saison sind 4 Mannschaften gemeldet: zwei Damen 30, eine Herren 30 und eine Herren 40.

Bericht der Jugendwartin:

I. Reinhardt-Rump berichtet, dass im Sommer 2000 25 Kinder und im Winter 17 Kinder am Training teilnehmen. Im Mai wurde gemeinsam mit der Schule der iduna- funty- cup mit zwei dritten Klassen durchgeführt. Im Spätsommer gab es die Vereinsmeisterschaften, an denen 30 Kinder teilnahmen. I. Reinhardt-Rump dankt in diesem Zusammenhang noch einmal allen Helfern, Sponsoren und Eltern. An den Kreismeisterschaften nahmen jeweils zwei Kinder teil. Ein regulärer Spielbetrieb ist zur Zeit noch nicht möglich, es sollen aber Freundschaftsspiele mit Kindern anderer Vereine ermöglicht werden. Zum Abschluss des Wintertrainings soll ein Hallenturnier in Ottenbüttel stattfinden.

zu TOP 4

K. Läger berichtet, dass er gemeinsam mit H. Kniesberg die Kasse geprüft hat. Sie wurde ordnungsgemäß geführt.

zu TOP 5

Der Vorstand wird bei 8 Enthaltungen entlastet.

zu TOP 6

- a) Wahl des stellvertretenden Spartenleiters
Wolfgang May wird bei einer Stimmenthaltung wiedergewählt.
- b) Wahl des Sportwarts
G. Kullick wird einstimmig wiedergewählt.
- c) Wahl der Schriftführerin
Ute Rickert-Ziems wird einstimmig gewählt.
- d) Wahl des technischen Leiters
Peter Schmidt wird einstimmig wiedergewählt.
- e) Wahl des Ehrenrats
U. Storm, U. Peterwitz und R. Bolduan werden bei einer Enthaltung gewählt.

f) Wahl eines Kassenprüfers

Horst Burmeister wird für 2 Jahre einstimmig gewählt.

Stefan Schmidt wird für 1 Jahr bei einer Enthaltung gewählt.

zu TOP 7

St. Schmidt zeigt noch einmal das Problem auf, das viele Neumitglieder der Sparte schwer Anschluss finden und kaum andere Spielpartner kennen. Es werden mehrere Vorschläge gemacht, hier Abhilfe zu schaffen: Aushängen einer Liste mit freiwilligen Eintragungen Spielbereiter mit Telefonnummern, fester Termin für gemischte Spielgruppen mit Bewirtung zu dieser Zeit, weitere Aktivitäten auf der Anlage.

Ein „schwarzes Brett“ für Mitteilungen soll an der Anlage angebracht werden.